



Keine schwache Disziplin. Celine Albisser bringt die optimalen Voraussetzungen für eine Mehrkämpferin mit. Foto Dominik Pflüger

Alt genug für Rekorde, zu jung fürs Ausland

Celine Albisser ist das grösste Mehrkampf-Talent der Region

EVA BREITENSTEIN

Die 15-jährige Bubendorferin steigt morgen beim Leichtathletik-Meeting in Riehen in die Freiluftssaison ein. Dabei will Albisser an ihre fünf Schweizer Meistertitel aus der Halle anknüpfen.

Manchmal siegt die Freude an den Basisbewegungen Springen, Rennen und Werfen über die Faszination des Balles. 2005 startete Celine Albisser zum Plausch am Schüler-Hallenmehrkampf in Liestal. Den Nachwuchsanlass mit vier Disziplinen entschied sie gleich für sich – was einem der Anwesenden nicht so recht passte: Patrick Schmutz, dem Trainer der LV Frenke. Denn dieser wollte den Wettkampf eigentlich mit einer seiner Athletinnen gewinnen, war ob der überzeugenden Darbietung Albissers verblüfft und nahm Kontakt mit ihr auf.

Albisser, die damals noch Fussball spielte, liess sich etwas Zeit, bis sie in Schmutz' Training auftauchte. Mittlerweile hat sich die seit gestern 15-Jährige zu einer Vollblut-Leichtathletin entwickelt, erfolgreich ist sie immer noch. In der vergangenen Hallensaison war sie die überragende Nachwuchsathletin. Fünf nationale Titel gewann sie in der Kategorie U16, unter anderem Mehrkampf-Gold, und stellte zwei Schweizer Bestleistungen auf: eine im Weitsprung (5,71 Meter) und eine im Dreisprung. Dort knackte sie als 14-Jährige mit 12,25 Metern sogar den Altersrekord der U18.

«Jetzt will ich versuchen, an die Leistungen in der Halle anzuknüpfen», sagt Albisser. Morgen Samstag, wenige Wochen nach dem Oster-Trainingslager im italienischen Caorle, startet sie beim Eröffnungsmeeting in Riehen in die Freiluftssaison. Der Bubendorferin war rasch klar, dass sie auch nach den polysportiven Schülerjahren eine Mehrkämpferin bleiben würde. «Celine ist koordinativ gut, beweglich, schnell und kann gut abspringen», sagt Schmutz, der Albisser mehrmals in der

Woche betreut. «Sie ist komplett, hat keine schwache Disziplin. Eine solche Athletin habe ich bisher noch nie trainiert.»

Albisser investiert bereits viel Zeit in die Leichtathletik. Allerdings gibt es in Frenkendorf, wo sie die 8. Klasse der Sekundarschule Niveau P besucht, keine Sportklasse. Deshalb wurde für sie eine Individuallösung erarbeitet. «Dass ich weniger Schulstunden habe, ist kein Problem für meine Klassenkameraden», sagt Albisser und lacht. «Die wissen, wie viel ich trainiere – das würden die meisten selber wohl nicht wollen.»

ABWECHSLUNG IM ALLTAG. Ihr aber ermöglicht diese Reduktion, zweimal in der Woche zusätzlich zum Vereinsangebot auf der Schützenmatte zu trainieren – gemeinsam mit den Sportklassenschülern der Region und Stützpunktrainern wie Hansjörg Haas. Das

bringt Abwechslung in Albissers Trainingsalltag.

Die vielen investierten Stunden sollen dereinst nicht nur auf Schweizer Bahnen Früchte tragen. Doch die ehrgeizige Baselbieterin muss sich noch gedulden, bis sie erstmals internationale Erfahrungen sammeln darf. «Im Dreisprung hätte ich mich für das olympische Festival der Europäischen Jugend in diesem Sommer in der Türkei qualifiziert», sagt sie. «Doch international gibt es keine U16-Kategorie, und der Schweizer Verband nimmt keine jüngeren Athletinnen mit.»

Für ein Quäntchen Frust sorgt dies bei der ehrgeizigen Sportlerin; doch sie weiss, dass es auch hierzulande noch einiges zu tun gibt. Zum Beispiel will sie ihre Hallenleistungen draussen bestätigen – am besten in Form von Titeln an den Schweizer Meisterschaften der U16 Anfang September.

> www.celinealbisser.com

Nachwuchskader-Selektion neu organisiert

PUNKTESYSTEM. Seit diesem Jahr erreichen Schweizer Leichtathleten das Nachwuchskader «Swiss Athletics Talents» nicht mehr nur über eine Leistungsmitte. Neu angewandt wird für die Selektion das Punktesystem «Piste» (Prognostisch Integrative Systematische Trainereinschätzung). Dabei werden neben der Wettkampfleistung und der Leistungsentwicklung, die nach wie vor den grössten Stellenwert besitzen, weitere Kriterien hinzugezogen. Dazu gehören die körperlichen und psychologischen Voraussetzungen, die Leistungsdichte, aber auch das private und berufliche Umfeld, die Bereitschaft oder der Trainingsaufwand. Die Beurteilung der verschiedenen Punkte erfolgt anhand eines Fragebogens, durch ein persönliches

Gespräch und durch Talentspäher, zudem wird ein spezieller Physio-Test absolviert, der Belastbarkeits-Einschränkungen aufdeckt und daraufhin individuelle Übungen empfiehlt. Mit der neuen Organisation der Nachwuchskader soll erreicht werden, dass die wirklichen Talente erkannt und gefördert werden, anstatt Frühentwickler zu belohnen. Die bisherige Selektion rein aufgrund von Leistungsmiten sorgte nämlich für eine hohe Fluktuation: Rund 40 Prozent der Swiss Athletics Talents erreichten im Jahr nach der Selektion den geforderten Wert nicht mehr. Wer im Besitz der Talentcard ist, verpflichtet sich in Zukunft für Verbandslager und Regionalkader-Aktivitäten, profitiert aber dafür von Dienstleistungen und Vergünstigungen. eb

was, wann, wo?

American Football

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Gladiators beider Basel-Hohenems Blue Devils (So, 14.00, LA-Stadion St. Jakob). Zürich Renegades-Basel Meanmachine (So, 14.00, Witikon).

Baseball

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Zürich Barracudas-Sissach Frogs (So, 11.00 und 14.00, Heerenschürli). Embrach-Therwil Flyers (Sa, 11.00 und 14.00, Hard).

Beachvolleyball

Nationales A3-Turnier

Was? Turnier für Frauen (Samstag) und Männer (Sonntag) mit 16er-Tableau.

Wann? Sa und So, ab 9 Uhr.

Wo? Beachvolleyballfelder Gymnasium Münchenstein.

Einradhockey

Turnier

Was? Meisterschaft der NLA und NLB.

Wann? Samstag (NLB), 10.30 bis 17.00; Sonntag (NLA), 8.30 bis 17.00.

Wo? Sporthalle Hagenbuchen, Arlesheim.

> www.ecarlesheim.ch

Fussball

Schweizer Meisterschaft

Super League. Basel-Bellinzona (So, 16.00, St.-Jakob-Park).

U18. Gruppe A. Basel-Grasshoppers (Sa, 14.00, Leichtathletik-Stadion St. Jakob). – **Gruppe B.** Team Berne U17-Team Basel/Jura U17 (Sa, 13.00, Neufeld).

U16. Gruppe A. Basel-Grasshoppers (Sa, 14.00, St. Jakob). – **Gruppe B.** Kriens-Concordia (Sa, 15.00, Kleinfeld).

Frauen. Nationalliga A. Finalrunde: Basel-Young Boys (Sa, 16.30, Leichtathletik-Stadion St. Jakob).

Nationalliga B. Abstiegsrunde: Therwil-Malters (So, 16.00, Känelboden).

Meisterschaft untere Ligen

1. Liga. Gruppe 2. Samstag: Schötz-Basel U21 (16.00, Wissenhusen). Zürich U21-Dornach (16.00, Heerenschürli). Grenchen-Solothurn (16.00). Münsingen-Old Boys (17.00, Sandreutenen). Wangen bei Olten-Breitenrain (18.00). – Sonntag: Bümpliz-Grasshoppers U21 (15.00). Muttenz-Laufen (15.00, Margelacker). Thun U21-Zofingen (16.00).

2. Liga interregional. Gruppe 3. Samstag: Courtételle-Tavannes/Tramelan (16.00). Liestal-Alle (17.00, Gitterli). Black Stars-Xamax U21 (18.00, Buschweilerhof). Oberdorf-Böle (18.00, z'Hof). Allschwil-Serrières (18.30, Im Brühl). – Sonntag: Langenthal-Saint-Imier (15.00). Moutier-Porentruy (16.00).

2. Liga regional. Samstag: Rheinfelden-Amicitia Riehen (18.00). Dornach II-Sissach (18.00). Binningen-Old Boys II (18.00). Pratteln-Concordia (18.00). Birsfelden-Timau (19.30). – Sonntag: Therwil-Reinach (10.00). Aesch-Nordstern (13.00).

3. Liga. Gruppe 1. Samstag: Dinamo-Oberdorf II (18.00). Bubendorf a-Liestal II (18.15). Sissach II-Rossoneri (20.00). – Sonntag: Muttenz II-Gelterkinden (10.00). Concordia-Frenkendorf (11.00). Pratteln-Galaxy (11.00).

Gruppe 2. Sonntag: BCO Alemannia-Schwarz-Weiss (11.00). Telegraph-Black Stars II (13.00). Amicitia Riehen II-Türkücü (13.00). Sloboda-Bottechia (15.00). Münchenstein-Olympia (16.00).

Gruppe 3. Samstag: Ettingen-Münchenstein (18.00). Breitenbach-Allschwil II (18.00). Arlesheim-Ferad (18.00). – Sonntag: Bubendorf b-Laufen II (10.00). Binningen II-Oberwil (10.15). Posavina-Riederwald (15.00).

U13-Meisterschaftsturnier

Was? Juniorinnen-Fussball. Unter anderem dient es der Sichtung für das U16-Nationalteam.

Wann? Sonntag.

Wo? Wolfstiege, Gelterkinden.

Handball

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Abstiegsrunde. Arbon-RTV Basel (Fr, 19.30, Stacherholz). Fortitudo Gossau-RTV Basel (So, 17.30, Buechenwald).

Meisterschaft untere Ligen

1. Liga. Finalrunde. Siggenthal/Vom Stein Baden-Pratteln NS (Sa, 17.00, Obersiggenthal). Horgen-Möhl (Sa, 18.00, Waldeggen).

Kanu

Swiss Kajak Challenge

Was? Wettkampf, bei dem alle fünf Disziplinen (Slalom, Abfahrt, Regatta, Freestyle und Polo) bestritten werden müssen.

Wann? Samstag und Sonntag.

Wo? Parc des Eaux Vives, Hünigen

Landhockey

Schweizer Meisterschaft

Frauen. Nationalliga A. Abstiegsrunde. Basler HC-GC Zürich (So, 14.00, Rankhof).

Männer. Nationalliga B. Basler HC-Steffisburg (So, 12.00, Rankhof).

Leichtathletik

Blauen-Berglauf

Was? Volkslauf, die Hauptstrecke führt über 15 Kilometer.

Wann? Samstag, 14 Uhr.

Wo? Mehrzweckhalle Mammut, Hofstetten.

23. Zunzger Waldlauf

Was? Volkslauf, die Hauptstrecke führt über 7 Kilometer.

Wann? Sonntag, Start zwischen 10 und 14 Uhr.

Wo? Zunzgen.

Eröffnungsmeeting in Riehen

Was? Eröffnungsmeeting.

Wann? Samstag, ab 13 Uhr.

Wo? Grendelmatte, Riehen.

> www.tvriehen.ch

12- und 24-Stunden-Lauf

Was? Wettkampf über 12 oder 24 Stunden. Gelaufen wird rund um die Fussballfelder im Joggeli. Der 24-Stunden-Lauf startet am Samstagmittag, der 12-Stunden-Lauf von Samstag auf Sonntag um Mitternacht.

Wann? Samstag, ab 12 Uhr.

Wo? Sportanlagen St. Jakob, Basel.

> www.srichinmoynaces.org

Rollhockey

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Meisterrunde: Friedlingen-Weil (Sa, 17.00, Friedlingen).

Rugby

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga. Frauen. RFC Basel Birds-Fed Devils Bern (Sa, 15.00, Pruntrutermatte).

Sportklettern

BSCC

Was? Wettkampf der besten Schweizer Boulderer.

Wann? Samstag, ab 8.15 Uhr.

Wo? B2-Halle, Pratteln.

> www.bzwei.ch

Turnen

Kunstturntage beider Basel

Was? Wettkampf in verschiedenen Kategorien.

Wann? Samstag, 10.30 bis 20.00 (Turnerinnen P2 bis P6); Sonntag, 9.00 bis 17.00 (Turnerinnen EP und P1).

Wo? Sporthalle Frenke, Liestal.

> www.kutu-regio-basel.ch

BL-Jugendnationalturntag

Was? Wettkampf in den Disziplinen des Nationalturnens. Erwartet werden 100 Athleten.

Wann? Samstag, ab 10 Uhr.

Wo? Turnhalle Rickenbach.

«Ich will immer Erster werden»

Der Basler Murat Sahin startet an der Karate-EM in Kloten

DOMINIC WILLIMANN

Der 29-Jährige gilt bei den heute beginnenden Titelkämpfen im Kunito (Freikampf) als Kandidat für einen Podestplatz.

In der Regel wird in der Klotener Kolping-Arena Eishockey gespielt. Nicht so von heute bis Sonntag, wenn

sich die besten Karatekas Europas im alten Schluweg messen. Mit Murat Sahin gehört auch ein Nordwestschweizer zum 16-köpfigen Kader des Gastgebers. Und: Der 29-jährige Basler hat beste Chancen, in seiner Gewichtsklasse (75 kg) eine Medaille zu gewinnen. «Dass ich gerade bei meiner ersten Europameisterschaft in der Schweiz antreten darf, motiviert mich zusätzlich», sagt Sahin.

Im Besitz des Schweizer Passes ist der gebürtige Türke erst seit einem Jahr. An der WM 2010 in Serbien, seinem ersten grossen internationalen Wettkampf in Rotweiss, setzte er ein starkes Ausrufezeichen und wurde Fünfter. «Das war ein guter, aber nicht sehr guter Wettkampf. Denn mein Ziel ist immer, Erster zu werden», hält Sahin fest.

Dass er auch an der EM zum Kreis der Medaillenwärter zählt, hat nicht nur mit Sahins Einstellung zu tun: 23 Kämpfe hat er in den ersten vier Monaten des Jahres bereits für sich entscheiden können, Niederlagen hingegen gab es nur wenige. «Ich glaube, es waren vier», versucht sich Sahin zu erinnern. Diese positive Bilanz widerspiegelt sich in seinen Platzierungen: Rang drei an den internationalen Turnieren in Monza

und Rotterdam sowie der Titel-Hattrick beim Swiss Open in Wallisellen und Platz eins in Liestal. «Die Form stimmt, ich fühle mich bereit für den Saisonhöhepunkt», sagt Sahin. Heute steht er im Einzel im Einsatz, am Sonntag mit dem Team.

VATER UND SOHN. Ganz genau hinschauen wird dabei Zübeyir Sahin. Seit Murat Sahin als Siebenjähriger seine ersten Kampfsport-Lektionen besuchte, ist Vater Sahin nicht nur Zuhause an der Seite seines Sohnes. «Er ist der optimale Trainer, er kennt mich gut», sagt Murat Sahin. Zübeyir Sahin ist vom Fach: Er führt drei Karateclubs in Basel, Rheinfelden und Laufenburg. In Letzterem ist Murat Sahin Cheftrainer.

«Meine Schüler habe ich zuletzt leider nur wenig gesehen», so Murat Sahin. Die Planung der vergangenen Wochen war beim Teilzeit-Optiker ganz auf die EM ausgelegt. Bis gestern weilte der Basler, der von Swiss Olympic unterstützt wird, mit der Nationalmannschaft in Magglingen, zuvor hielt er sich in Trainingslagern in der Türkei sowie in Südafrika fit. Der Abstecher zu den afrikanischen Sparringpartnern verlief jedoch nicht wie gewünscht: «Ich habe verkehrt Leitungswasser getrunken und konnte deshalb in zwei Wochen nur acht Trainingsbestreiten.»

Trotz dieses gesundheitlichen Rückschlags ist Sahin mit der EM-Vorbereitung zufrieden. «Motivieren muss mich jetzt niemand mehr», sagt er, in der Hoffnung, heute Abend auf das Treppchen steigen zu dürfen – am liebsten auf das oberste. Es wäre ein nächster Schritt auf seinem Weg an die internationale Spitze.